

Verkehrsentwicklungskonzept (VEK 2030)

Interfraktioneller Antrag der Fraktionen Bündnis90/Grüne, CDU, SPD, FDP und SÖS/Linke im Bezirksbeirat Stuttgart-West

Der Bezirksbeirat West sieht die Chance, im Rahmen des VEK 2030 mit nachfolgend aufgelisteten Maßnahmen den Verkehrsproblemen in Stuttgart-West zu begegnen:

Maßnahmen im ÖPNV:

- 15 Minuten-Takt bei den Buslinien 40, 42, 43 und 44 bis in die späten Abendstunden
- 15 Minuten-Takt bei der „Freizeitlinie 92“ in den Rot- und Schwarzwildpark zu Stoßzeiten
- Erhalt der Gäubahnlinie für eine künftige S-Bahnnutzung mit mehreren Haltestellen im Gebiet Stuttgart-West
- Ausweitung der VVS-Zone 10 auf einen deutlich größeren Radius bzw. Zusammenfassung mit der Zone 20 zu einer Zone.
- Kurzstreckenticket auch für S-Bahn
- Einrichtung von Buskaps überall dort, wo es technisch möglich ist. Größere Aufstellflächen und verringerte Abstände zum Einstieg erhöhen die Sicherheit der Fahrgäste.
- Erweiterung der Kombikarte „VVS / Veranstaltung“ auf möglichst viele Veranstalter und Veranstaltungsorte.
- Verlängerung der Buslinie 43 über den Waldfriedhof (zu dessen besserer Erreichbarkeit) bis nach Sonnenberg (Stadtbad).
- Begrünung des Straßenbahnbetts zwischen Berliner Platz und Vogelsang

Maßnahmen für Fußgänger und Radverkehr:

- Fertigstellung des Panoramaweg Stuttgart-West
- Erhalt der stadtypischen Staffele auch in Stuttgart-West (z.B. Buchenhofstaffele)
- Einrichtung von Gehwegnasen zur sicheren Querung von Straßen
- Ergänzung des Radwegenetzes Stuttgart-West: Einrichtung von Schutzstreifen, sichere Radwegeführung in die Naherholungsgebiete
- Ergänzung der sicheren Schulwegeplanung für den Radverkehr
- Radabstellmöglichkeiten an Schulen modernisieren und ausbauen
- Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder im ÖPNV ausbauen (auch in Bussen)
- Bessere Berücksichtigung der Belange von Fußgängern und Radfahrern mit der Einrichtung von sicheren Überwegen, Fußgänger- und Radfahrerampeln, shared spaces und verkehrsberuhigten Bereichen
- ~~Erhalt~~-Ergänzung des verkehrspädagogischen Ansatzes in einer neuen Jugendverkehrsschule sowie direkt an Schulen

Maßnahmen im MIV (motorisierten Individualverkehr):

- Einführung Parkraummanagement
- Tempo 40 auf den Vorbehaltsstraßen, Tempo 30 auf den übrigen Straßen (getrennte Abstimmung besprochen)
- Wirksame (Tempo-)Kontrollen des ruhenden und des rollenden Verkehrs

Maßnahmen bei der E-Mobilität:

- Ladestationen nicht im öffentlichen Straßenraum planen

Für die Fraktionen:

Riedinger

Müller

Zängle-Koch

Reusch

Hensinger